

Ornithologische Notizen von der Insel Leros, Dodekanes, Griechenland

Rolf Schlenker

(Jochen Hölzinger zum 60. Geburtstag)

Ornithological Notes from the Island of Leros, Dodecanese Islands, Greece. – During a visit on Leros, in the course of 70 field hours between May 24th and June 6th 2001, 40 bird species were identified, of which 26 were breeding birds. Birds such as Crested Lark, Corn Bunting, Black-headed Bunting, House Martin, Greenfinch, and Turtle Dove, otherwise seen frequently seen in the Aegean, were not sighted. The island must therefore be regarded as having a very sparse bird population, unlike the neighboring islands.

Key words: Leros, Dodecanese Islands, Greece, bird fauna.

Rolf Schlenker, Max-Planck-Forschungsstelle für Ornithologie, Vogelwarte Radolfzell, Schlossallee 2, D-78315 Radolfzell

1. Einleitung

Vom 24. Mai bis 6. Juni 2000 besuchte ich die Insel Leros, nordwestlich von Kalymnos, um einen Einblick in deren Brutvogelwelt zu gewinnen. Leros ist 53 km² groß, stark zergliedert bei einer Länge von 15 km und einer Breite von bis zu 7 km. Die Gesamtküstenlänge beträgt 71 km. Die Insel ist felsig, die höchsten Erhebungen sind bis 326 m hoch. Im zentralen Bereich von Leros befinden sich mehrere Ortschaften, dagegen ist der Norden und Süden der Insel nur dünn besiedelt. Die Einwohnerzahl der vom Massentourismus noch weitgehend verschonten Insel wird mit 8500 angegeben. Die karge Vegetation beschränkt sich im Wesentlichen auf den menschlichen Siedlungsbereich im Raum Lakki, Platanos, Krithoni, Alinda und Gournas. Nur bei Gournas findet man bemerkenswerten Baumbestand, im Wesentlichen Citruspflanzungen. Auffällig sind auf die ganze Insel verstreute kleine und kleinste Getreidefelder, oft nur wenige hundert m² groß, die vom Fleiß der nicht vom Tourismus lebenden Inselbewohner zeugen. Man sieht sogar noch die runde Tenne, auf der im Kreis herumgeführte Esel das Korn vom Halm trennen.

Auf insgesamt 70 Exkursionsstunden, die mich zu Fuß in alle Inselteile führten, versuchte ich einen Überblick über die Brutvogelwelt der Insel zu bekommen. Überraschenderweise war die Zahl der beobachteten Arten sehr niedrig, es konnten in den 14 Tagen nur 40 Arten festgestellt werden, von denen 26 als Brutvogelarten einzuordnen sind. Auf der benachbarten wesentlich größeren Insel Kos kann man hingegen im gleichen Zeitraum die dreifache Artenmenge erfassen!

Auffällig ist auf Leros das Fehlen mehrerer Vogelarten, die auf anderen Inseln der Ägäis häufig vorkommen, so z.B. Haubenlerche, Grauammer, Kappenammer, Grauortolan, Mehlschwalbe, Grünfink und Turteltaube, oder Arten, die in der Ägäis verbreitet, wenn auch nicht häufig sind wie Dohle, Stieglitz, Wiedehopf, Blauracke, Bienenfresser oder Zwergohreule. Die Ursache hierfür dürfte in der kargen Vegetation und dem damit verbundenen geringen Nahrungsangebot, auch an Insekten, liegen. Möglicherweise spielt der auf einer so kleinen Insel immer spürbare Wind auch eine Rolle. Die Jagd hat, wohl wegen der geringen Vogeldichte, nur eine geringe Bedeutung. Die auf anderen Inseln der Ägäis oft am Wegesrand zu Tausenden herumliegenden Patronenhülsen findet man hier nicht. Käfigvögel sieht man in den Siedlungen öfters, meist Stieglitz, aber auch Girlitz, Grünfink und Erlenzeisig, wobei es sich wohl um Wildfänge von Durchzüglern oder Wintergäste handelt. Vereinzelt trifft man auf gekäfigte Chukarhühner, wohl Lockvögel für die Jagd. In der ornithologischen Literatur dieses Raumes, so bei HANDRINOS & AKRIOTIS (1997) und im übrigen Schrifttum finden sich kaum publizierte Daten über die Vogelwelt von Leros, lediglich PAPAConstantinou et al (1995) führen Einzeldaten auf, die am Ende dieser kleinen Studie kurz diskutiert werden.

2. Die beobachteten Arten

A. Brutvögel bzw. Brutverdacht:

Gelbschnabelsturmtaucher – *Calonectris diomedea*

Am 24. Mai auf der Überfahrt von Kos etwa 5 Exemplare, 30. und 31. Mai 3 als Fischkutterbegleiter bei Agia Marina – sicherlich Brutvogel auf einer der kleinen Inseln um Leros.

Adlerbussard – *Buteo rufinus*

Kaum mehr als 2 Brutpaare auf der Insel. Werden ständig von sie belästigenden Nebelkrähen verfolgt, denen sich gelegentlich auch noch Weißkopfmöwen anschließen! 24.5. Panagies 2 Ex.; 25.5. Johanniterfestung bei Platanos; 27.5. Pandeli; 1.6. Alinda.

Rötelfalke – *Falco naumanni*

Wie der Turmfalke wohl wegen des kargen Nahrungsangebotes sehr spärlich. Nur am 24.5. bei Platanos; 26.5. Blefouti; 27.5. Agia Marian; 28.5. Krithoni; 31.5. Xerokambos; 5.6. Gourna – immer nur Einzelvögel.

Turmfalke – *Falco tinnunculus*

Sehr spärlich, nur bei Lakki am 29.5. und bei Gournas am 4.6.

Chukarhuhn – *Alectoris chukar*

25.5. Panagies dsj. ca. 10 Tage alt; 26.5. Johanniterfestung Platanos rufend; 27.5. dort auch dsj.; 3.6. wieder Panagies. Gesamtbestand nicht einschätzbar.

Korallenmöwe – *Larus audouinii*

24.5. auf der Überfahrt von Kos; 27.5. Pandeli; 28.5. Isodoros; 30.5. Krithoni – immer Altvögel; sicherlich Brutvogel auf den umliegenden Klippen und Felsen.

Weißkopfmöwe – *Larus argentatus michabellis*

Auffällig in allen Inselbereichen. Nur wenige dsj. Vögel dabei. Brutet in den Klippen und auf den vorgelagerten Felsinseln. 24.5. Piganoussa 30 Bp.; 1.6. und 4.6. Inseln Bucht von Gournas > 20 Bp. – insgesamt auf der Insel mindestens 100 Bp.

Felsentaube – *Columba livia*

26.5. Felstal bei Blefouti mindestens 4 Exemplare.

Türkentaube – *Streptopelia decaocto*

Nach dem Haussperling zweithäufigste Vogelart. Verbreitungsschwerpunkt im Siedlungsbereich, aber, bedingt durch den weit verbreiteten Getreideanbau, auch viel in der freien Landschaft. Gesamtbestand deutlich über 200 Paare.

Steinkauz – *Athene noctua*

Spärlich. 29.5. südlich Platanos; 1.6. Gournas, ein weiteres Exemplar als Verkehrsoffer.

Mauersegler – *Apus apus*

Die Siedlungen und Kleinstädte bieten von der Architektur her nur sehr beschränkt Brutmöglichkeiten. Ein bemerkenswerter Brutplatz befindet sich auf einer kleinen Felsinsel in der Bucht von Gournas. In den Felsen (mit Grotten?) hielten sich am 28.5., 1.6. und 4.6. 10-15 Paare auf. Sonst über der Insel gelegentlich Einzelvögel. Fahlsegler (*Apus pallidus*) trotz Suche nicht gefunden.

Alpensegler – *Apus melba*

Sicherlich unter 10 Bp. auf Leros. 24.5. Krithoni; 26.5. Blefouti 2 Ex.; 28.5. Krithoni – Isodoros ca. 10 Ex.; 1.6. Alinda 7; 4.6. Gournas 2; 5.6. NW Lakki 2 Ex.

Rauchschwalbe – *Hirundo rustica*

In allen Inselbereichen, sofern Siedlungen vorhanden, vorkommend. Überall aber nicht häufig, öfters flügge Dsj. Gesamtbestand etwa 40 Paare.

Rötelschwalbe – *Cecropis daurica*

Hauptsächlich an Siedlungsrändern in allen Inselteilen. Immer nur Einzelpaare, Gesamtbestand ca. 15 Bp.

Bachstelze – *Motacilla alba*

Immer im Küstenbereich. 26.5. Partheni Futter tragend, Blefouti mit flüggen Dsj.; 28.5. Isodoros fütternd; 1.6. Gournna zwei Reviere. Gesamtbestand um 10 Bp.

Mittelmeersteinschmätzer – *Oenanthe hispanica*

Auffallend spärlich. Nur am 26.5. bei Partheni, 27.5. Johanniterfestung bei Platanos zwei Reviere.

Blaumerle – *Monticola solitarius*

27.5. Johanniterfestung bei Platanos und bei Agia Marina.

Amsel – *Turdus merula*

25.5. Alinda 1-2 singende und am 1.6. Gournna – immer im Kulturland mit Citrusfrüchten.

Seidensänger – *Cettia cetti*

Bei Isodoros am 28.5.; Lakki am 30.5. und Gournna am 1.6. – immer in dichter Vegetation des Kulturlandes.

Blassspötter – *Hippolais pallida*

Wie auch auf anderen Inseln der Ägäis mit deutlichem Abstand häufigste Silviiden-Art. Im Kulturland aller Inselteile angetroffen, sofern die Vegetation ein Vorkommen zuließ. Noch fleißig singend, mehrfach Futter tragende Altvögel. Gesamtbestand nicht unter 100 Paare.

Weißbartgrasmücke – *Sylvia cantillans*

28.5. zwei Reviere zwischen Kamara und Isodoros; 29.5. Lakki 3-4 Reviere; 1.6. Gournna zwei Reviere; Gesamtbestand etwa 20 Paare.

Samtkopfgrasmücke – *Sylvia melanocephala*

Spärlich im Kulturland, etwas häufiger an Berghängen sofern Macchia/Garrigue vorhanden. 25.5. Krithani; 26.5. Alinda; 28.5. Isodoros fütternd; 1.6. Gournna 3 Reviere, auch fütternd; 5.6. Berghänge zwischen Gournna und Lakki 9 Reviere. Gesamtbestand über 50 Bp.

Rotkopfwürger – *Lanius senator*

Nur an wenigen Plätzen vorkommend. 26.5. Krithoni bis Blefouti 2 Reviere; 29.5. Lakki 2 Reviere; 1.6. Alinda; Gournna 2 Reviere; 5.6. NW Gournna – insgesamt wohl kaum mehr als 20 Reviere auf Leros.

Nebelkrähe – *Corvus corone cornix*

Von auffälliger Häufigkeit. In allen Lebensräumen in Verbänden und Trupps auftretend. Zahlreich dsj., z.T. gerade flügge. Keinerlei Scheu vor dem Menschen oder den menschlichen Siedlungen.

Haussperling – *Passer domesticus*

Ungemein häufig. Besiedelt alle Lebensräume, d.h. er ist selbst in Felstälern vorhanden. Der Ruf ist sehr „metallisch“ und erinnert an Weidensperling. In Krithoni ein Schlafplatz in einer Zerreiche *Quercus cerris* der allabendlich von über 500 Sperlingen genutzt wurde. Gesamtbestand nicht schätzbar, sicherlich aber über 1000 Paare.

B. Durchzügler und Gäste**Seidenreiher** – *Egretta garzetta*

26.5. bei Partheni ein Einzelvogel.

Rohrweihe – *Circus aeruginosus*

28.5. Krithoni 1 ♀

Habichtsadler – *Hieraaetus fasciatus*

24.5. In der Weißkopfmöwen-Brutkolonie Piganoussa ein Einzelvogel von den Möwen verfolgt. Bei Blefouti erneut ein Exemplar am 26. Mai. Wohl nur Gäste. Vom Lebensraum und Nahrungsangebot her erscheint die Insel für diese Art ungeeignet.

Rotfußfalke – *Falco verspertinus*

27. Mai Pandeli ♀; 1.6. 1 ♂ Gourna.

Eleonorenfalke – *Falco eleonorae*

Wie überall in der Ägäis öfters einzelne, so am 26.5., 27.5., 28.5., 30.5., ohne dass man etwas über den Status dieser Art aussagen kann. Brut nicht ausgeschlossen.

Wachtel – *Coturnix coturnix*

28.5. Kamara frischtot (Verkehrsoffer). Kaum Brutmöglichkeit auf der Insel.

Teichhuhn – *Gallinula chloropus*

28.5. Kamara alttot (Verkehrsoffer).

Grünschenkel – *Tringa nebularia*

1.6. Strand von Gourna ein Einzelner.

Kuckuck – *Cuculus canorus*

27. und 29. Mai, 6. Juni in Krithoni rufend. Trotz der Datenlage glaube ich eher an einen Gast als an einen Brutvogel.

Bieneffresser – *Merops apiaster*

Nur am 4.6. ein Einzelexemplar bei Gourna. Sicherlich kein Brutvogel!

Uferschwalbe – *Riparia riparia*

26.5. noch drei Durchzügler bei Kamara.

Mehlschwalbe – *Delichon urbica*

Je 1 Ex. am 30.5. und 5.6. in Platanos. Brut nicht auszuschließen.

Halsbandschnäpper – *Ficedula albicollis*

26.5. 1 ♂ bei Partheni.

Grauschnäpper – *Muscicapa striata*

24.5. Agia Marina; 26.5. Krithoni bis Belfouti 4mal, danach nicht mehr. Wohl nur Durchzügler.

Diese spärlichen Befunde decken sich weitgehend mit den Befunden PAPAConstantinou's et al. aus dem Jahr 1995. Zwergohreule (*Otis scops*), Schleiereule (*Tyto alba*), Wanderfalke (*Falco peregrinus*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) und Grauammer (*Emberiza calandra*), die für 1995 als Brutvögel eingestuft wurden, konnte ich nicht nachweisen, dafür fehlen in der Liste von PAPAConstantinou et al. einige der von mir festgestellten Brutvogelarten wie Rötelschwalbe (*Cecropis daurica*), Bachstelze (*Motacilla alba*), Mauersegler (*Apus apus*), Alpensegler (*Apus melba*), Amsel (*Turdus merula*), Seidensänger (*Cettia cetti*) und Weißbartgrasmücke (*Sylvia cantillans*).

3. Zusammenfassung

Während eines Aufenthalts auf Leros wurden zwischen dem 24. Mai und 6. Juni 2001 bei 70 Exkursionsstunden 40 Vogelarten nachgewiesen werden, von denen 26 wohl Brutvögel sind. Arten, die in der Ägäis häufig anzutreffen sind, wie z. B. Haubenlerche, Grauammer, Kappenammer, Grauortolan, Mehlschwalbe, Grünfink und Turteltaube wurden nicht beobachtet. Die Insel muss deshalb im Gegensatz zu den benachbarten Inseln als sehr vogelarm bezeichnet werden.

3. Literatur*

- HANDRINOS, G. & T. ADRIOTIS (1997): The Birds of Greece. Helm, London.
 PAPAConstantinou, C., OIKONOMIDOU, E., BOUSBOURAS, D., KARDAKARI, N., ZOGKARIS, S., TSIKIRIS, R. & ROUSSOPOULOS, Y. (1995): Ecological Investigation in the Northern Dodecanese, H.O.S. Expedition to the Islands and Islets of the North of Nomos Dodekanisos. H.O.S., Athens.

*Für Literaturhinweise danke ich Herrn Dr. H.-J. Böhr, Wiesbaden, herzlichst.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ökologie der Vögel. Verhalten Konstitution Umwelt](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Schlenker Rolf

Artikel/Article: [Ornithologische Notizen von der Insel Leros, Dodekanes, Griechenland 567-572](#)